

Working Capital und Liquidität: Deutsche Unternehmen verfügen über enorme ungenutzte Liquiditätspotenziale !

MDAX-Unternehmen können über 800 Mio. € an Liquidität freisetzen und damit eine Gewinnsteigerung um 60 Mio. € generieren !

Die aktuelle Studie „Working Capital 2012“ der Münchner Unternehmensberatung Schulz & Partner faßt die Untersuchungsergebnisse aus der Analyse von 43 MDAX-Unternehmen zusammen. Zudem wurden etwa 100 Geschäftsführer und Führungskräfte zu den geplanten Handlungsmaßnahmen im unternehmensweiten Treasury befragt.

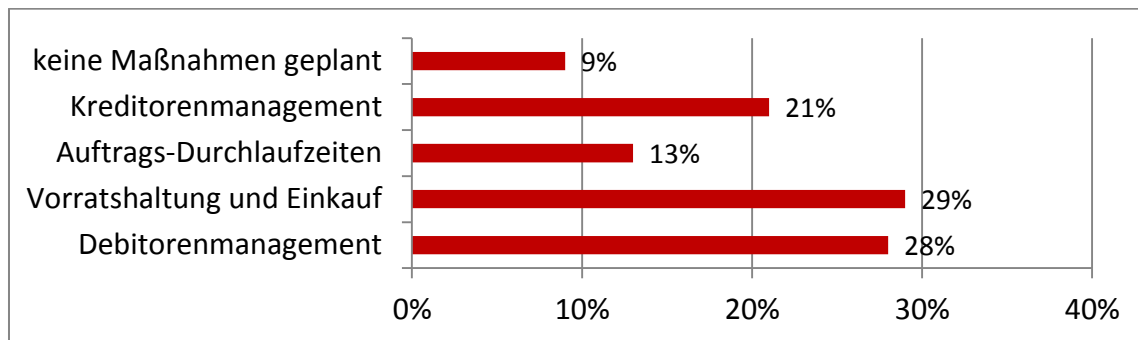
Die ermittelten Benchmarks und Kennzahlen zum Working Capital zeigen erhebliche Optimierungspotenziale.

Das Working Capital kann um etwa 5 % des Umsatzes reduziert werden. Damit stehen allein bei den MDAX-Unternehmen 824 Mio. € an Liquidität für weiteres Wachstum zur Verfügung.

Die für die Schlüsselbranchen Energie, Maschinenbau, Handel, Automotive, Industrie und Dienstleistungen ermittelten Top-Werte zeigen, daß der Working Capital-Ratio bei MDAX-Unternehmen im Durchschnitt um etwa 5 % des Umsatzes reduziert werden kann. Hierdurch können 824 Mio. € Liquidität für weiteres Wachstum freigesetzt werden. „Zudem bindet ein schwaches Working Capital Management nicht nur die für Wachstum dringend benötigte Liquidität, sondern führt auch zu erheblichen Rentabilitätsnachteilen“, sagt S&P-Geschäftsführer Achim Schulz. „Mit einem straffen Working Capital-Management können die Gewinne bei MDAX-Unternehmen um 60 Mio. € gesteigert werden.“

Wie kann die versteckte Liquidität gehoben werden ?

Die Befragung von etwa 100 Geschäftsführern und Führungskräften zeigt, daß sich bereits über 50 % der Unternehmen intensiv mit dem Thema Working Capital-Management beschäftigen. Den Schwerpunkt der Maßnahmen bilden dabei die Stellschrauben Lagerhaltung und Einkauf, Debitoren- und Kreditorenlaufzeiten sowie die Optimierung der Auftrags-Durchlaufzeiten.



Quelle: Trendstudie Mittelstand 2012

Aktive Working Capital-Steuerung sichert Liquidität und Rentabilität

Die Finanzkrise und der damit oft verbundene Liquiditätsverlust haben bei vielen Unternehmen zu einer Neuausrichtung im Treasury geführt.

Anhand des von Schulz & Partner entwickelten „Quick-Check Working Capital“ können die Stellschrauben DPO = Lieferantenziel, DIO= Lagerbestandsdauer und DSO= Kundenziel ermittelt und mit den aktuellen Benchmarks abgeglichen werden.

Der Vergleich macht transparent, an welchen Stellen der Cash-Kreislauf im Unternehmen beschleunigt werden kann.

Die durch den Quick Check identifizierten versteckten Liquiditätspotenzialen ergeben bei einem Unternehmen mit 100 Mio. € Umsatz eine freisetzbare Liquidität von 5,0 Mio. €. Die durchschnittliche Fremdkapitalzinseinsparung beträgt hierdurch 0,25 Mio. €.

	Beispielunternehmen		Ihr Unternehmen	
	Benchmark	EUR	Anteil in %	EUR
Umsatz		100 Mio. €	...%	...Mio. €
Working Capital Ratio	20%	20 Mio. €	...%	...Mio. €
Freisetzbare Liquidität (Erfahrungswert)	25%	5 Mio. €	...%	...Mio. €
Durchschnittliche Fremdkapitalzins – Einsparung	5%	0,25 Mio. €	...%	...Mio. €

Quelle: Working Capital-Studie 2012

Über Schulz & Partner

Schulz & Partner bietet Lösungen für Banken und Mittelstand an.

In dem Experten-Netzwerk arbeiten Spezialisten mit langjähriger Berufserfahrung aus unterschiedlichen Dienstleistungs- und Industriesparten.

Alle Kollegen haben ihr Geschäft von der Pike auf gelernt und sind seit vielen Jahren für den Mittelstand und für Banken tätig.

Wir unterstützen unsere Mandanten sowohl bei der Problemanalyse als auch beim Erarbeiten von Lösungsansätzen. Zu unseren besonderen Stärken zählen die Umsetzungsbegleitung und das Wertsteigerungs-/Turnaround-Management.

Ziel ist es einen echten Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen.

Wir fangen da an, wo andere aufhören. Lösungsmaßnahmen, welche wir unseren Kunden empfehlen, setzen wir auch gemeinsam in der Praxis um. Am Erfolg lassen wir uns gerne messen.

Wir sind belastbar, arbeiten mit „Herzblut“ und lassen unsere Kunden nicht im Stich !

Disclaimer/ Haftungsausschluß

- Die von Schulz & Partner durchgeführte „Working Capital Studie 2012“ gibt die aktuellen Einschätzungen des Verfassers wieder.
- Grundlage dafür waren die veröffentlichten Jahresabschlüsse und Quartalsberichte der MDAX Unternehmen. Für unsere Untersuchung wurden die Jahres- und Quartalsabschlüsse 2009 bis 3. Quartal 2011 ausgewertet. Dabei wurden MDAX Unternehmen mit Gesamtumsätzen von etwa 211 Mrd. € analysiert.
- Die Daten wurden in einer von Schulz & Partner entwickelten Benchmark-Datenbank zusammengefaßt. Auf Basis dieser Benchmark-Datenbank wurden 43 Unternehmen für eine weitergehende Analyse ausgewählt.
- Die Sekundärinformationen und ergänzenden Auswertungen basieren auf veröffentlichten Datenquellen sowie wissenschaftlichen Fachberichten.
- In weiteren 100 Experteninterviews wurden Geschäftsführer, CFO`s, Vorstände und Führungskräfte zur Working Capital-Steuerung und dem unternehmensweiten Treasury befragt.

- Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. Die Studie stellt keine Wertpapierberatung oder Wertpapierkauf/-verkaufsempfehlung dar.
- Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen.

Copyright 2012, Schulz & Partner, Konrad-Zuse-Platz 8, 81829 München.

Bei Verwendung der Ergebnisse aus der Studie ist wie folgt zu zitieren:

Working Capital-Studie 2012 von Schulz & Partner, München.